

**Zeitschrift:** Jahresblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** 34 (2023)

**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Burki, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

---

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des Museumsvereins

Die vierunddreissigste Auflage dieses Jahresblattes ist zugleich auch die letzte in dieser Aufmachung. Der Vorstand hat beschlossen, dass das Blatt durch den Beizug einer Fachperson ein neues Erscheinungsbild erhalten soll und dadurch noch attraktiver sein wird. Ein Grund dazu ist nicht zuletzt ein Versuch, die Druckkosten zu senken. Bis heute wurde das Jahresblatt praktisch zu den Selbstkosten an die Mitglieder abgegeben. Der Vorstand ist einstimmig der Meinung, dass diese Neuerung bei Ihnen gut ankommen wird. Lasst Euch überraschen!

Dem Museum wurden im vergangenen Jahr immer wieder Artefakte geschenkt. Vom wunderschönen Oelportrait zur Puppenstube und Dampfmaschine usw., hervorzuheben sind zwei, von Daniel Berthoud gerahmte Kupferstiche aus dem Besitz des verstorbenen Wangers Paul Baumann. Die beiden Bilder wurden uns von Andreas Bürgi geschenkt. Die beiden Stiche zeigen Motive aus Wangen und sind eine echte Bereicherung unseres Museumsgutes. Unser Dank richtet sich auch an Daniel Berthoud, welcher die Stiche kostenlos gerahmt hat.

Unser Museum wird zu Beginn dieses Jahres relativ schwach besucht. Vermutlich ist dies immer noch eine Nachwehe von Corona. Der Vorstand ist sich dessen bewusst und versucht, bezüglich Ausstellungen attraktiver zu werden. Dies ist allerdings nur mit einem sehr hohen persönlichen Aufwand zu realisieren. Zur Zeit ist dies ein nicht zu unterschätzendes Problem.

Grosser Beliebtheit erfreut sich nach wie vor unsere Turmstube. Als Blickfang dienen der Halbharnisch mit Helm, sowie eine Halbarte, welche uns vom Museum Altes Zeughaus in Solothurn als Leihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Der Versicherungswert beträgt ca. Fr. 22'000.-. Nach fünf Jahren erfolgte kürzlich eine Inspektion. Es wurde festgestellt, dass das „Kriegsmaterial“ wegen des feuchten Raumklimas etwas Rost angesetzt hat. Die Gegenstände wurden sofort konfisziert und die Turmstube steht nackt da. Der Vorstand bemüht sich nun, Ersatz, eventuell in Form einer Replika zu finden.

Die vorliegende Ausgabe des Jahresblattes befasst sich u.a. mit dem „Sonnendoktor“ Arnold Rikli, dessen 200jähriger Todestag dieses Jahr gedacht wird. Nach seiner Auswanderung wurde er in Slowenien als äusserst erfolgreicher Naturarzt verehrt. Sonne, Luft und Wasser waren seine Heilmittel: Könnte man die Zeit zurückdrehen – Rikli wäre angesichts der heutigen Medikamentenverknappung der absolute Star! Vor kurzem wurde in unserem Städtchen ein Platz nach ihm benannt. Viel Spass beim Lesen dieser "Jubiläumsausgabe".

Allen Mitgliedern des Museumsvereins, sowie allen denen, welche es noch werden möchten, danke ich an dieser Stelle für ihre Treue zum Verein. In diesen bewegten Zeiten wünsche ich allen alles Glück der Erde und vor allem eine gute Gesundheit.

Euer Präsident Peter Burki

